

Bericht	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Ordnungsamt
	Bearbeiter/in	Jochen Baumann
	Telefon (0202)	563 6748
	Fax (0202)	563 8436
	E-Mail	jochen.baumann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.06.2018
	Drucks.-Nr.:	VO/0506/18 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
26.06.2018	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Entgegennahme o. B.
Sachstandsbericht - Hundekot auf öffentlichen Straßen u. Plätzen		

Grund der Vorlage

Der Ausschuss hat in seiner Sitzung am 24.04.18 beschlossen, dass das Ordnungsamt und der ESW einen gemeinsam erarbeiteten Sachstandsbericht zum Thema „Hundekot auf öffentlichen Straßen und Plätzen“ vorlegt. Insbesondere soll sichergestellt werden, dass die Verursacher zur Verantwortung gezogen und weitere Verschmutzungen vermieden werden.

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Unterschrift

Nocke

Begründung

Hundekot auf öffentlichen Straßen und Plätzen

Sachstandsbericht ESW:

Für die Entfernung des Hundekots auf öffentlichen Straßen und Plätzen sind die Hundeführerin oder der Hundeführer verantwortlich. Sie haben dazu geeignete Reinigungsmaterialien mitzuführen. Wird der Hundekot von den Hundeführern nicht entfernt,

wird er im Rahmen der satzungsgemäßen Straßenreinigung entfernt. Eine Ermittlung des Verursachers wird von Seiten des ESW nicht durchgeführt.

Die unterlassene Beseitigung des Hundekots ist mit erheblichen optischen und geruchlichen Belästigungen verbunden - nicht nur für die Anlieger und Passanten, sondern auch für die Mitarbeiter des ESW, die im Rahmen der Gehwegreinigung den Hundekot mit Schaufel und Besen dort entfernen, wo die Gehwegreinigung satzungsgemäß nicht durch die Anlieger durchgeführt wird.

Um die Verschmutzungen in besonders stark betroffenen Gebieten zu reduzieren, wurden seit 2014 durch den ESW probeweise Hundekotbeutelspender aufgestellt. Kombiniert wurde dies mit der ausreichenden Anzahl an Papierkörben zur Entsorgung der gefüllten Beutel im Umfeld.

Insgesamt wurden rd. 60 Tütenspender auf der Nordbahntrasse, der Sambatrasse, im Bereich Berliner Str./Berliner Platz sowie Kaiserstr. (Vohwinkel) aufgestellt. Neben den Anschaffungskosten von etwa 140 €/Stck zzgl. Kosten für das Aufstellen fallen laufende Kosten für das Nachfüllen der Beutel von derzeit 6.500 €/Jahr (für rd. 1,4 Mio Tüten = wöchentlich 460 Stck je Spender) an.

Das Aufstellen der Spender befindet sich im Projektstatus. Vorläufig lässt sich feststellen, dass sich das Kotvorkommen durch den Einsatz der Beutelspender deutlich reduziert hat. Andererseits kommt es auch zu Verunreinigungen durch nicht sachgerecht entsorgte Beutel (z.B. in Grünanlagen) oder abgerissene Beutel, die dann unbenutzt verweht werden.

Ergänzungen des Ordnungsamtes:

Das Nichtentfernen von Hundekot durch den verantwortlichen Hundehalter stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die auch entsprechend durch die Ordnungsbehörde geahndet wird. Allerdings setzt dies voraus, dass die Tat an sich beobachtet wird. Da dieses nur in den seltensten Fällen geschieht, sind die Fallzahlen ausgesprochen gering. Ansonsten werden die Hundehalter alljährlich im Zusammenhang mit den Hundesteuerbescheiden auf ihre Pflichten aufmerksam gemacht.

Auch das Mitführen von „geeignetem Reinigungsmaterial“ kann kontrolliert und geahndet werden. „Geeignet“ ist allerdings fast alles, so dass dieser Vorwurf ins Leere geht. Hier ist angedacht, die Straßenordnung dahingehend zu ändern, dass das Mitführen von Kotbeuteln verpflichtend werden soll.